

# Einladung zu einem Vortragsabend

<b>Gastredner</b>	<b>Gerald Braunberger, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ)</b>
<b>Thema</b>	"Wie steht es um die europäische Wirtschaft nach Olympia und so vielen strukturellen Umbrüchen?"
<b>Datum, Ort</b>	Donnerstag, 12. September 2024 um 19 Uhr in der Evangelischen Akademie
<b>Sprachen</b>	Deutsch

*Kostenbeteiligung für Nicht-Mitglieder in Höhe von 15 Euro pro Person*

**Thema:** Die Zukunftssorge macht sich breit: Anfang August brach der Nikkei um 12 % ein und die Weltmärkte folgten. In Tokio erfolgte die Korrektur schon am nächsten Morgen: im Rest der Welt sprach man von einer erforderlichen Korrektur.

Die Nervosität erklärt sich durch die zahlreichen systemischen Umbrüche, mit denen unsere Volkswirtschaften konfrontiert sind, aller Olympia-Euphorie zum Trotz.

Insbesondere die US-Technologiewerte wie Apple oder Nvidia (dem Chiphersteller der künstlichen Intelligenz (KI) sind mit der Frage ihrer nachhaltigen Wachstumsimpulse eingebrochen. Die US-politische Ungewissheit on Top.

Die chinesische Wirtschaft leidet unter der hausgemachten Immobilienkrise und aufgrund des versuchten Abbaus der technologischen Abhängigkeit, die während der Corona-Krise thematisiert wurde.

Und in Europa (wie in Japan) wird der demografische Wandel durch den wachsenden Fachkräftemangel spürbar.

Der wirtschaftlichen Unsicherheit entspricht die unsichere politische Zukunft in Deutschland und Frankreich mangels homogener Mehrheiten. Gerald Braunberger, der viele Jahre Wirtschafts-Korrespondent der FAZ in Paris war, erläutert anhand welcher Kriterien wir die kommenden Monate bewerten können.

**Unser Gastreferent:** Gerald Braunberger ist 1960 in Bad Homburg geboren. Nach einer Banklehre und dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Goethe Universität Frankfurt tritt er 1988 in die Wirtschaftsredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein. Von 1995 bis 2004 war er Korrespondent in Paris. Nach drei Jahren in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung wurde er Leiter des Ressorts Finanzen von 2007 bis 2019. Seit 2019 ist er Herausgeber der FAZ.

In jüngsten Artikeln formulierte er folgende Thesen: Im Kampf gegen die Autokraten spielt die Zeit für den Westen (5. August). Er moniert die „kurzatmige Geldpolitik der EZB“ (18. Juli) und die wachsenden Schuldenberge in Frankreich, aber auch in den USA (15. Juli), während die deutsche Wachstumsschwäche mittlerweile chronisch geworden ist (30. Juli)

Mit freundlichen Grüßen / Avec nos cordiales salutations

Christophe Braouet  
Präsident



[info@dfg-frankfurt.de](mailto:info@dfg-frankfurt.de)  
[www.dfg-frankfurt.de](http://www.dfg-frankfurt.de)

## Antwort

(Um Antwort wird spätestens bis zum 7. September 2024 gebeten)

O Ich/Wir nehme(n) am Vortrag von Gerald Braunberger teil.

O Ich bin Nicht-Mitglied und überweise zur Kostenbeteiligung 15 Euro pro Teilnehmer auf das Konto der DFG bei der Deutschen Bank **IBAN** DE65 5007 0024 0092 0553 00 (**BIC** DEUTDE33HAN) **DEUTDE33HAN**

Name(n) / Vorname(n): \_\_\_\_\_

Telefon/ E-Mail: \_\_\_\_\_